

Nachklausur SAPTEC
Datum: 18.05.2007

Name, Vorname:

Punkte:

100 $\hat{=}$ 100%



- Welche Aussagen treffen auf einen Momentan in einem SAP-System zu? (Wählen Sie die richtigen Antworten)
- Es gibt eine Betriebswirtschaftlich vorkommende vollständige Ebene.
- Er hat eine eigene Datenbank. *Er hat eine eigene Datenbank, aber keine eigene Tabelle*
- Er spricht einem Kunden
- Ein Mensch kann die Zeichnung eines kompletten Stammsatzes sein.
- Folgende Eingaben im Kommandofeld veranlassen das System zu einer neuzyklierten Aktion:
(Wählen Sie die richtigen Antworten)
- /mend
- /trac
- /33504
- /sum06
- vom SAP Easy Access auf 33504
- vom SAP Easy Access auf 33506, am 18.05.2007

1. Folgende Aussagen bezüglich des SAP Web Application Server sind korrekt.
Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- Der SAP Web Application Server ist eine evolutionäre Weiterentwicklung der bisherigen SAP-Laufzeitumgebung.
- Der SAP Web Application Server kann ausschließlich in ABAP oder JAVA geschriebene Anwendungen ausführen.
- Der SAP Web Application Server ist nur auf Windows-Plattformen lauffähig.
- Der SAP Web Application bietet unter anderem eine SMTP-Schnittstelle an.
- Der SAP Web AS ist nicht skalierbar.

SAP garantiert bestimmte Wartungsdauern für SAP NetWeaver-basierte Produkte. Durch erhöhte Wartungsgebühren kann die Standardwartung verlängert werden. Wie viele Jahre wird ein Produkt von SAP insgesamt gewartet, wenn Sie bereit sind, für einen Teil der Wartungszeit, um 4% erhöhte Wartungsgebühren zu zahlen?

Im Skript steht nicht rein genügt, daß man für 2% ein weiteres Jahr und für 4% zwei weitere Jahre bekommt
5 + 1 + 2 = 8

2. Welche Aussagen treffen auf einen Mandanten in einem SAP-System zu?
Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- Er bildet eine betriebswirtschaftlich vollkommen eigenständige Einheit.
- Er hat eine eigene Datenbank. *Er hat eine Datenbank, aber kann sich die DB auch teilen*
- Er entspricht einem Kunden.
- Ein Mandant kann die Abbildung eines kompletten Unternehmens sein.

3. Folgende Eingaben im Kommandofeld veranlassen das System zu einer sinnvollen Aktion:

Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- /nend
- /nex
- ?SM04
- /nsm04
- vom SAP Easy Access aus: SM04
- vom SAP Easy Access aus: search_sap_menu

4. Folgende Personalisierungsmöglichkeiten stehen Ihnen im SAP GUI zur Verfügung:

Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- Sie können die Schriftgröße im SAP GUI in einem gewissen Rahmen ändern.
- Sie können sich Systemmeldungen in einem Dialogfenster anzeigen lassen.
- Sie können die Größe von Eingabefeldern variieren.
- Sie können die Anzeige von Bildern im SAP GUI unterdrücken
- Jeder Benutzer kann im SAP Easy Access ein eigenes Bild einbinden.
- Sie können eine persönliche Eingabehistorie auf Ihrem Frontend nutzen.

5. Welche Vorteile bietet eine dreistufige Client/Server-Konfiguration gegenüber einer ein- oder zweistufigen Konfiguration?

Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- Leichtere Skalierbarkeit
- Einfachere Administration
- Möglichkeit der Lastverteilung

6. Welcher Prozess auf der Applikationsserverebene nimmt eine Benutzeranfrage entgegen?

Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- Workprozess
- Dispatcher
- Puffer
- SAPGUI
- Rückführung des Zugriffs auf die Datenbanken
- Abfertigung des bei der ersten Transaktion liegenden ABAP-Codings

**7. Welche Workprozesstypen gibt es auf einem SAP Web Application Server?
Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).**

- Dialog-Workprozess
- Message-Server-Workprozess
- Verbuchungs-Workprozess
- ICM-Workprozess
- Hintergrundverarbeitungs-Workprozess
- Enqueue-Workprozess
- Spool-Workprozess

**8. Der Begriff zentrale Instanz bezeichnet die Instanz,
Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).**

- auf der Sie während Ihrer Arbeit am System angemeldet sind
- auf der alle zum Betrieb eines SAP-Systems notwendigen Applikationsprozesse konfiguriert sind
- auf der der Gateway-Prozess konfiguriert ist
- auf der die meisten Workprozessen konfiguriert sind
- auf der die meisten Dialog-Workprozesse konfiguriert sind

**9. Welche Aufgaben hat der Task-Handler?
Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).**

- Kommunikation mit dem SAP GUI
- Koordinierung der Aktivitäten innerhalb des Workprozesses
- Realisierung des Zugriffs auf die Datenbank
- Abarbeitung des hinter einer Transaktion liegenden ABAP-Codings

**10. Gibt es eine feste Zuordnung von Benutzern zu Dialog-Workprozessen?
Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).**

- Ja, sie existiert für die gesamte Dauer der Anmeldung am SAP-System.
- Ja, sie existiert für die gesamte Dauer einer aus mehreren Bildschirmbildern bestehenden Transaktion.
- Nein. Jeder Dialogschritt einer aus mehreren Bildschirmbildern bestehenden Transaktion kann theoretisch von einem anderen Workprozess bearbeitet werden.

11. Die Datenbankschnittstelle des SAP Web Application Server ermöglicht Ihnen ...

Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- eine performante Verwendung der lokalen Puffer
- den Zugriff auf Online-Datenbanken im Internet
- die Verwendung von datenbankunabhängigem Open SQL im ABAP-Programm
- den Zugriff auf den Inhalt von Dateien auf dem SAP Web Application Server

12. Datenbanktransaktionen folgen dem ACID-Prinzip. SAP-Transaktionen ebenfalls. Warum reicht das Transaktionskonzept der Datenbank dem SAP-System dennoch nicht aus?

Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- Eine SAP-Transaktion kann mehrere Datenbanktransaktionen bündeln. Betriebswirtschaftliche Konsistenz dieser Daten wird erst durch die Summe aller dieser gebündelten Datenbanktransaktionen erreicht.
- Wegen des Workprozess-Multiplexing öffnet jeder Workprozess innerhalb eines Dialogschritts eine eigene Datenbanktransaktion.
- Weil die SAP-Entwickler so nachlässig programmiert haben.
- Die Verwendung der SAP-Transaktion als Ordnungsebene oberhalb der Datenbanktransaktion führt zu einer deutlich besseren Performance des SAP-Systems.

**13. Wo befindet sich die Sperrtabelle?
Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).**

- In der Datenbank
- Im Hauptspeicher des Applikationsservers, auf dem der Enqueue-Workprozess konfiguriert ist
- Auf Betriebssystemebene des Rechners, auf dem sich die Datenbank befindet
- Der Ort kann vom Systemadministrator selbst über den Profilparameter renq/store_location bestimmt werden

**14. Es ist sinnvoll, im SAP-System mehrere Enqueue-Workprozesse auf verschiedenen SAP-Web-Application-Servern zu konfigurieren.
Geben Sie an, ob diese Aussage richtig oder falsch ist.**

- Richtig
- Falsch

**15. Warum wird das Prinzip der asynchronen Verbuchung bei Dialogtransaktionen verwendet?
Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).**

- Nur für asynchrone Verbuchungen ist der Zugriff auf die Puffer des SAP-Systems möglich.
- Da eine SAP-Transaktion aus mehreren Datenbanktransaktionen bestehen kann und mittels dieses Prinzips die Rollback-Anforderungen erfüllt werden.
- Da nur Verbuchungs-Workprozesse auf die Daten der Datenbank zugreifen können.
- Keine der obigen Antworten ist richtig.

**16. Welcher Prozess merkt im Rahmen der asynchronen Verbuchung die zu ändernden Daten in den VB*-Tabellen vor?
Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).**

- Verbuchungs-Workprozess
- Dispatcher
- Vormerk-Workprozess
- Dialog-Workprozess

17. Aus welchen Daten setzt sich ein Mandant zusammen?

Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- Mandantenunabhängiges Customizing, User-Daten und Applikationsdaten
- Customizing und Repository-Objekte
- Mandantenabhängiges Customizing, User-Daten und Applikationsdaten
- nur Applikationsdaten, die in diesem Mandanten eingepflegt werden

18. Die Datenstruktur eines SAP-Systems besteht aus

Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- Applikationsdaten und Repository
- mandantenabhängigen Daten, mandantenunabhängigem Customizing, Repository
- mandantenabhängigen Daten und Repository
- mandantenabhängigen Daten und dem mandantenunabhängigen Customizing

19. Warum empfiehlt die SAP eine Drei-System-Landschaft?

Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- aufgrund der spezifischen Datenstruktur von SAP-Systemen
- um den Upgrade vorbereiten und testen zu können
- um viele Lizenzen zu verkaufen
- weil in einem System jeweils nur ein Mandant angelegt werden kann

20. Am Ende eines (ABAP-)Entwicklungsprojekts müssen Aufgaben und Änderungsaufträge freigegeben werden, um exportiert werden zu können.

Wer gibt dabei welche Objekte frei? (Bei korrekt vergebenen Berechtigungen)

Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).

- der Entwickler oder Entwicklungsverantwortliche gibt die Aufgabe frei
- ausschließlich der Entwickler gibt seine Aufgabe(n) frei
- der Entwicklungsverantwortliche gibt den gesamten Auftrag frei
- die Auftragsfreigabe erfolgt automatisch

**21. Wozu dient eine Domäne im Rahmen der ABAP-Workbench?
Wählen Sie die richtige(n) Antwort(en).**

- Zur Definition der technischen Eigenschaften von Feldern
- Zum Einbinden einer Fremdschlüsselbeziehung
- Zur Definition der semantischen Eigenschaften von Feldern
- Zum Eingeben von Daten in eine Tabelle